

# Skulptur soll in den Innenhof

## Helfende Hände fürs Krankenhaus / Spendenstein enthüllt

**Angermünde (ov)** Der gestern im Foyer des Krankenhauses Angermünde enthüllte Spendenstein soll den Erwerb einer Skulptur für den Innenhof ermöglichen. „Helfende Hände“ nennt das Angermünder Ehepaar Eichhorn die Gesteinskulptur des Plastikers und Bildhauers Joachim Karbe. Der Altkünkendorfer schuf diese zum 8. Angermünder Hartgesteinsymposium im Zusammenhang mit der 775-Jahr-Feier der Stadt aus einem Gesteinsbrocken.

Zwei Teile neigen sich zueinander. „Zwei Handformen, die etwas schützen, halten oder helfen“, so Ursel Eichhorn, die wie ihr Mann Albert die Skulptur als Symbol ihrer positiven Erfahrungen mit den vielen helfenden Händen des Personals im Krankenhaus An-

germünde während ihres Krankenhausaufenthaltes sieht. Zum Dank für die erfahrene Hilfe spenden die beiden Rentner regelmäßig und hoffen, dass viele Patienten auch künftig für die erlebten „helfenden Hände“ danken möchten.

Verwaltungsleiterin Marita Schönemann hofft, zum 115. Geburtstag des Krankenhauses Angermünde die Skulptur auf dem Innenhof präsentieren und „einen Raum der Begegnung für moderne Kunst“ schaffen zu können.

Auch Angermündes Stadtoberhaupt Wolfgang Krakow will sich dafür einsetzen, dass möglichst viele der Symposiumswerke in der Stadt bleiben. „Zwei der fünf Skulpturen verbleiben bereits in Angermünde“, erklärte Krakow,

der das aktuelle Anliegen des Krankenhauses auch im nächsten Kulturausschuss noch einmal publik machen und so durch die Stadt unterstützen will.

Der Chefarzt für innere Medizin, Dr. Christoph Arntzen, bedankte sich beim Ehepaar Eichhorn, das nicht nur in der Patientenrolle im Krankenhaus Angermünde gern gesehen ist.

Als Joachim Karbe vom Wunsch der Eichhorns und des Krankenhauses erfuhr, kam ihm die Idee vom Spendenstein. „Ein Findling mit Schlitz, der auf das Vorhaben aufmerksam machen soll“, so Karbe. Darüber findet sich in Form einer Spendentafel ein Bildnis der Skulptur mit Informationen zum Hintergrund der Spendenaktion.



Geben gerne: Dr. Christoph Arntzen und Ursel Eichhorn füttern den Spendenstein mit großen Scheinen. Verwaltungsleiterin Marita Schönemann (li.) hofft auf viele Nachahmer. Foto: Oliver Voigt